

Donnerstag den 31. Juli 1879.

(3374—3) **Erkenntnis.** Nr. 6680.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers!  
Das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 168 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 24sten Juli 1879 auf der dritten Seite in der zweiten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz „Iz Prezida, 16. julija“, beginnend mit „Kiedko kada“ und endend mit „patriotičku dužnost“, begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demzufolge nach §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach am 23. Juli 1879 verfügte Beschlagnahme der Nummer 168 der politischen Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 24. Juli 1879 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 26. Juli 1879.

(3307—2) **Concurs-Ausschreibung.** Nr. 1449.

Beim Rechnungsdepartement der k. k. Landesregierung für Krain gelangt eine Rechnungs-Officiatsstelle der X. Rangsklasse, eventuell eine Rechnungs-Assistentenstelle der XI. Rangsklasse zur Besetzung.

Bewerber um diese Dienstposten wollen ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 15. August d. J. hieramts einbringen.

Laibach am 23. Juli 1879.

Vom k. k. Landespräsidium.

(3402—2) **Bezirksarztenstelle.** Nr. 1490.

Zur Besetzung einer erledigten k. k. Bezirksarztenstelle in Krain in der X. Rangsklasse und mit den der letztern gesetlich zukommenden Bezügen wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig documentierten Competenzgesuche, insbesondere belegt mit dem Nachweise der abgelegten Physikatprüfung, ihrer bisherigen praktischen Verwendung und der Kenntnis beider Landessprachen, bis längstens 15. August l. J. bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Laibach am 29. Juli 1879.

k. k. Landespräsidium für Krain.

(3311—2) **Taubstummen-Stiftung.** Nr. 4986.

Mit Ende des Schuljahres 1879/80 kommen zwei Stifftplätze der Goldheim'schen Stiftung im Taubstummen-Institute zu Linz in Erledigung.

Nach der stifterischen Anordnung haben darauf taubstumme eheliche Kinder aus Krain, beiderlei Geschlechtes, katholischer Religion, Kinder evangelischer Confession aber nur dann Anspruch, wenn sich deren Eltern mittelst Reverses erklären, sie in der katholischen Religion erziehen zu lassen.

Der aufzunehmende Taubstumme darf nicht blödsinnig noch mit einem andern Leibesgebrechen als der Taubheit behaftet sein, und soll zur Zeit des Eintrittes in das Institut nicht unter 7 und nicht über 12 Jahre alt sein.

Von beiden Eltern verwaiste, ganz arme und verlassene Kinder, welche sich durch eine gute Bildungsfähigkeit und Gesundheit auszeichnen, sowie

überhaupt taubstumme Kinder des männlichen Geschlechtes haben den Vorzug.

Das aufzunehmende Kind soll vom Hause aus mit Sonntags- und Werktagskleidern, und zwar ein Knabe mit 4 Hemden, 4 Unterhosen, 3 Paar Strümpfen, 2 Paar Schuhen, 4 Schnupstüchern, 3 Halstüchern, 2 Kappen oder Hüten, 3 Beinkleidern, 3 Westen, 3 Spensern oder Röcken, — ein Mädchen aber mit 4 Hemden, 2 Paar Schuhen, 3 Paar Strümpfen, 4 Schnupstüchern, 3 Halstüchern, 3 Kopftüchern oder Hauben und mit 3 weiblichen Anzügen ausgestattet sein.

Eltern oder Vormünder, die sich für ihre Pflegebefohlenen bewerben, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Zupfungs- und Armuthszeugnisse, dann mit einem vom k. k. Bezirksarzte und in der Stadt Laibach vom Stadtarzte ausgestellten und vom Amtseelsorger mitgefertigten Zeugnisse über die Gesundheit und Bildungsfähigkeit des Kindes documentierten Gesuche durch die betreffende k. k. Bezirkshauptmannschaft und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat längstens

bis 15. August l. J.

anher zu überreichen.

Laibach am 20. Juli 1879.

k. k. Landesregierung für Krain.

(3377—1) **Gefangenaufseherstelle.** Nr. 3319.

Zur Besetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Gefangenaufseherstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährl. 260 fl. ö. W. und 25 Prozent Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 2. August 1879 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben solche Bewerber Anspruch, welche nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853 (Nr. 266 R. G. Bl.) oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872 (Nr. 6 R. G. Bl.) für Zivil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder angestellte Gefangenaufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

k. k. Staatsanwaltschaft Laibach am 26sten Juli 1879.

(3200—3) **Lehrerstellen.** Nr. 344.

In dem Schulbezirke Voitsch sind mit Beginn des Schuljahres 1879/80 nachstehende Lehrerstellen provisorisch, eventuell definitiv zu besetzen, als:

- 1.) An der vierklassigen Volksschule zu Birtnitz die vierte Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;
- 2.) an der neu zu eröffnenden einklassigen Volksschule zu Gereuth die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und Naturalquartier;
- 3.) an der einklassigen Volksschule zu Grahovo die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und Naturalquartier;
- 4.) an der dreiklassigen Volksschule zu Sairach die dritte Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl., bisher versehen durch eine Aushilfslehrerin;
- 5.) an der einklassigen Volksschule zu Schwarzenberg die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von

450 fl. und Naturalquartier, bisher versehen durch einen Aushilfslehrer;

6.) an der Volksschule zu Oberloitsch die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und Naturalquartier.

Bewerber um diese Stellen haben ihre mit dem Reise-, beziehungsweise Lehrbefähigungszeugnisse und den allfälligen bisherigen Anstellungsdekreten instruierten Gesuche

bis 20. August 1879,

und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgelegten Bezirksschulbehörde, hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Voitsch am 14ten Juli 1879.

(3378—1) **Lehrerstellen.** Nr. 470

Außer den bereits kundgemachten 15 Lehrerstellen kommen mit Beginn des nächsten Schuljahres im Schulbezirke Littai auch noch nachstehende Lehrstellen zur Besetzung:

- 1.) Die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Höttitsch mit 400 fl. Gehalt und Anspruch auf freie Wohnung;
- 2.) die dritte Lehrstelle an der dreiklassigen Volksschule in Weixelburg mit 400 fl. Gehalt;
- 3.) die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in St. Lamprecht mit 400 fl. Gehalt und Anspruch auf freie Wohnung.

Gehörig belegte Competenzgesuche sind bis längstens 12. August d. J. beim gefertigten Bezirksschulrath einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Littai am 25. Juli 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann: *Beitened.*

(3376a—1)

## Brennholz-Lieferung.

Bei der k. k. Pulverfabrik zu Stein nächst Laibach wird

am 10. September 1879,

um 10 Uhr vormittags, in der Kommandokanzlei eine Offertverhandlung wegen Sicherstellung der Einlieferung von

- 200 Kilogramm bronzenen Kugeln von 6.5 Millimeter Durchmesser,
- 120 Kilogramm bronzenen Kugeln von 13 Millimeter Durchmesser,
- 600 Kubikmeter hartem Brennholz und 800 " Weißerlen-Kohlenholz

stattfinden.

Jedem Offerenten steht es frei, der Offertverhandlung beizuwohnen.

Die zur Lieferung ausgeschriebenen Artikel werden von der Militärverwaltung zur Gänze zu den genehmigten Preisen abgenommen werden.

Ueber die Lieferungsstermine und den Ort, wohin die Lieferung zu bewirken ist, dann über die Eigenschaften, welche die Offerte besitzen müssen, geben die Lieferungsbedingungen genaueren Aufschluß, welche in der Detailkanzlei der k. k. Pulverfabrik zu Stein und beim k. k. Artillerie-Zeugsfilialdepot in Laibach täglich von früh 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr eingesehen werden können.

Die Offerte haben bis längstens den 10ten September 1879, um 10 Uhr vormittags, bei der k. k. Pulverfabrik in Stein einzulangen. Später eingebrachte oder im telegrafischen Wege einlangende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Offerenten verzichten bezüglich der Erklärung des Alerars über die Annahme des Offertes auf die Einhaltung der im § 862 des allg. bürgerl. Gesetzbuches und in den Artikeln 318 und 319 des Handelsgesetzbuches für die Erklärung der Annahme eines Versprechens oder Anbotes festgesetzten Fristen.

Stein am 26. Juli 1879.

Vom Kommando der k. k. Pulverfabrik.

(3367—1) Nr. 1344.  
**Amortisirungs-Kund-  
machung.**

Es wird dem Johann Jahner, unbekanntes Aufenthaltes, kundgemacht, daß Josef Knauß von Niviz die Lösungs-Klage bezüglich einer an seiner Weingartrealität Berg-Nr. 1308 und 1324 mit der Obligation vom 19. Juli 1804 haftenden Forderung per 70 fl. sammt Nebenrechten gegen ihn eingebracht habe, und daß darüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

5. August 1879,

um 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet wurde, daher für den Gellagten wegen dessen unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Herrmann von Ratschach als Curator auf dessen Gefahr und Kosten bestellt und mit ihm diese Rechtsache verhandelt wird, wenn der Gellagte bis hin nicht selbst dazu erscheinen oder einen anderen Sachwalter bestellen und anher namhaft machen werde.

R. f. Bezirksgericht Ratschach am 1. Mai 1879.

(3287—1) Nr. 2307.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 9. Juni 1879, Zahl 2307, bekannt gemacht:

Da zu der auf den 7. Juli d. J. angeordneten zweiten Feilbietung der Maria Rebernik von Michelfstetten gehörigen, auf 2287 fl. bewertheten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 58 vorkommenden Realitäten kein Kauf-lustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

7. August d. J.

angeordneten Feilbietung geschritten.

R. f. Bezirksgericht Krainburg am 7. Juli 1879.

(3294—3) Nr. 3319.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Nachdem die erste Feilbietung der in den Verlaß des Johann Bodnik, respective dessen Erbin Mariana Bodnik, verwitweten Macchi, nun wieder verehelichten Kode, von Lustthal gehörigen Realitäten-, Eigentums-, Besitz- und Genußrechte resultatlos war, so wird

am 11. August 1879,

vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieser Realitäten-, Eigentums-, Besitz- und Genußrechte geschritten werden.

R. f. Bezirksgericht Egg am 11ten Juli 1879.

(3334—1) Nr. 4051.  
**Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Peterlin von Kofsch gegen Anton und Maria Gerbec von Verbica wegen schuldigen 50 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 177 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 700 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. August,

9. September und

10. Oktober 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 8ten Juni 1879.

(3303—1) Nr. 1791.  
**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Markus Klenoušek von Zeuze die exec. Versteigerung der der Anna Felician von Pouzel gehörigen, gerichtlich auf 589 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 30/39 ad Untererkenstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

10. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei hier mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Ratschach am 31sten Mai 1879.

(3335—1) Nr. 4005.  
**Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Sterle von Koritenze gegen Simon Smerdu von Batsch Nr. 72 wegen schuldigen 181 fl. 30 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 500 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1755 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. August,

9. September und

10. Oktober 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 5ten Juni 1879.

(3329—1) Nr. 3627.  
**Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alexander Vican von Feistritz gegen Jernej Barbo von Prem wegen schuldigen 10 fl. 30 kr. ö. W. c. s. e. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 20 und ad Gut Wühlhofen sub Urb.-Nr. 78 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1050 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

5. August,

5. September und

7. Oktober 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, die Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 22sten Mai 1879.

(3330—1) Nr. 3471.  
**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Anton Dornaditsch von Feistritz wird die mit dem Bescheide vom 4. Juli 1878, Z. 6365, auf den 4. Dezember 1878 angeordnet gewesene und resultatlose dritte executive Feilbietung der auf Namen des Anton Zagodnik von Dornegg geschriebenen, gerichtlich auf 1020 fl. bewertheten Realität sub Urb.-Nr. 623 ad Herrschaft Adelsberg auf den

5. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang reassumiert.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 15ten Mai 1879.

(3337—1) Nr. 4166.  
**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Jakob Tomšič von Feistritz wird die Vornahme zur executiven Feilbietung der auf 1730 fl. geschätzten Realität des Franz Kolich und Andreas Kolich von Zagorje, sub Urb.-Nr. 47 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

8. August,

9. September und

10. Oktober 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigen Josef und Andreas Kolich, rücksichtlich deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, wird zur Wahrung ihrer Rechte bei dieser Versteigerung und allfälligen Meistbotsvertheilung Herr Franz Weniger von Dornegg als Curator ad actum bestellt und demselben der diesbezügliche Feilbietungsbescheid zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 14ten Juni 1879.

(2614—3) Nr. 3543.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des k. k. Steueramtes Adelsberg gegen Jakob Simšič von Kastenfeld wegen 42 fl. 16 kr. die mit dem Bescheide vom 28ten Mai 1878, Z. 5032, auf den 10. September 1878 angeordnet gewesene und sohin fiftierte dritte Feilbietung der Realität Rectf.-Nr. 6 ad Sitticher Karstergilt auf den

17. September 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet werden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 6. Mai 1879.

(2609—3) Nr. 3540.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des k. k. Steueramtes Adelsberg gegen Andreas Lenarčič von Madajneslo wegen 32 fl. 99 kr. die mit dem Bescheide vom 3. April 1878, Z. 8714, auf den 25. September 1878 angeordnet gewesene und sohin fiftierte dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 2 $\frac{1}{2}$  ad Prem auf den

16. September 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet werden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 6. Mai 1879.

(3212—2) Nr. 4081.  
**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Adamič von Gaspinovo die exec. Versteigerung der dem Anton Hren von Zagorica gehörigen, gerichtlich auf 1237 fl. 50 kr. geschätzten, ad Bobelsberg sub Rectf.-Nr. 106, tom. II, fol. 172 und

sub Urb.-Nr. 162, tom. IV, fol. 369 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Großblaschitz.

(3157—2) Nr. 2301.  
**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Dimc von Zaborst die exec. Versteigerung der der Maria Stubic von Petruschnawas gehörigen, gerichtlich auf 930 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarre St. Weit sub Rectf.-Nr. 48 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. August,

die zweite auf den

18. September

und die dritte auf den

16. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Expedite mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Sittich am 22sten Juni 1879.

(3153—2) Nr. 2535.  
**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die executive Versteigerung der dem Anton Slav von Fritsch gehörigen, gerichtlich auf 3100 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch der Herrschaft Sittich, sub Urb.-Nr. 32 des Feldamtes, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Sittich am 29sten Juni 1879.

(3295—1) Nr. 3320.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Nachdem die erste Feilbietung der Realität des Martin Fribar von Zauchen Urb.-Nr. 657 ad Herrschaft Kreuz resultatlos war, so wird

am 11. August 1879, vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 11ten Juli 1879.

(3146—1) Nr. 1362.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Jodok Bonča von Schwarzenberg (durch den Nachhaber Stefan Pirce von dort) die mit dem Bescheide vom 22. Juli 1878, Z. 3261, auf den 21. November 1878 angeordnet gewesene, jedoch mit dem Bescheide vom 22. November 1878, Zahl 4996, mit dem Reassumierungsvorbehalte fiffierte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Euf von Lome gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 942/73 vorkommenden, auf 2578 fl. bewertheten Realität reassumiert und zur Vornahme derselben die Tag-satzung auf den

7. August 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Idria am 28sten März 1879.

(3231—2) Nr. 3795.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Rastensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bungecker von Maltovec die exec. Versteigerung der der Maria Bidar von Oberdole gehörigen, gerichtlich auf 172 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 79 ad Oberradelstein bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

6. August, die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den 6. Oktober 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rastensfuß am 23. Juni 1879.

(3152—3) Nr. 2295.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Kausel k. l. Obersteuereinspektor in Stein, die exec. Versteigerung der dem Martin Kastelic von Fudo gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Urb.-Nr. 34 1/2 des Neugeramtes vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

14. August, die zweite auf den

18. September

und die dritte auf den 16. Oktober 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Expedite mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 12ten Juni 1879.

(3151—3) Nr. 2387.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Zupančič von Kreuzdorf die exec. Versteigerung der dem Stefan Zupančič von Kreuzdorf gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 28 b, Suppl.-Bd. V, fol. 386 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Expedite mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 19ten Juni 1879.

(3209—3) 4078.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenc'schen Verlasses von Großlaschiz (durch den Curators-Nachhaber Herrn Franz Grebenc von dort) die exec. Versteigerung der dem Johann Novak von Podgoro gehörigen, gerichtlich auf 2855 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Katastralgemeinde Podgoro sub Einl.-Nr. 64 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschiz am 9. Juli 1879.

(2789 3) Nr. 5431.

**Erinnerung**

an Jenze, Martin Kastreuc und Jakob Fermann.

Von dem k. l. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden Jenze, Martin Kastreuc und Jakob Fermann hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Redeg von St. Peter (durch Dr. Skedl in Rudolfswerth) die Klage de praes. 6. Mai 1879, Z. 5431, auf Anerkennung der Erfindung der Wein-

gärten Berg.-Nr. 169, auf Jenze Kastreuc; Berg.-Nr. 170, auf Martin Kastreuc, und Berg.-Nr. 171, auf Jakob Fermann umgeschrieben, eingebracht, und es werde zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

21. August 1879, früh um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Just.-Hofdekretes vom 24. Oktober 1854 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rofina, Advokat in Rudolfswerth, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth am 8. Mai 1879.

(2727—3) Nr. 3566.

**Edict**

an den unbekannt wo befindlichen Johann Benčič von Grafenbrunn.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Benčič von Grafenbrunn hiermit erinnert:

Es habe Johann Skerl von Grafenbrunn wider denselben die Klage auf Zahlung einer Darlehensforderung per 120 fl. f. A. sub praes. 16. Mai 1879, Z. 3566, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

20. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summ.-Patentes angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Cucel von Grafenbrunn als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Mai 1879.

(3109—3) Nr. 5915.

**Erinnerung**

an die unbekannt Erben des Herrn Andreas Gallatia von Planina.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt Erben des Herrn Andreas Gallatia von Planina hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben, resp. die Belasmasse des Obgenannten, bei diesem Gerichte Herr Anton Mochel von Laibach die Klage de praes. 7. Juni 1879, Zahl 5915, peto. 1400 fl. sammt Anhang überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

25. August 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 der allg. Gerichtsordnung angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kovšca von Planina als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator

nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 9ten Juni 1879.

(2015—3) Nr. 3039.

**Erinnerung**

an die unbekannt allfälligen Prätridenten der Parz.-Nr. 639, 638 und 637 ad Steuergemeinde Krainburg.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt allfälligen Prätridenten der Parz.-Nr. 639, 638 und 637 ad Steuergemeinde Krainburg hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Gebasel von Krainburg die Klage de praes. 26. April 1879, Z. 3039, peto. Erfindung des Eigenthums eingebracht, worüber die Tag-satzung zum summarischen Verfahren auf den

28. August 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Mencinger, Advokat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 27. April 1879.

(2985—3) Nr. 4014.

**Erinnerung**

an den Geklagten Franz Serafin Fürsten v. Porcia, beziehungsweise seine unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Geklagten Franz Serafin Fürsten v. Porcia, beziehungsweise seinen unbekannt Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Jakob Spelar von Madajneslo die Klage auf Verzähr- und Erlöschenerklärung der Forderung per 210 fl. sammt Anhang hiergerichts überreicht, worüber die Tag-satzung auf den

29. August 1879, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allg. Entschließung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Deu, Hof- und Gerichtsadvokaten in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Mai 1879.

**Das beste und billigste Licht**

geben die k. k. priv. transportablen  
**Sicherheits-Gaslampen,**  
vollkommen rauch-, geruch- und gefahrlos, ohne Docht und ohne Zylinder. Brennstoffen nur ein Kreuzer per Stunde. Alleinige Niederlage der Glasfabriken - Niederlage

**Brüder Gass, Patentinhaber,**  
Wien, II., Praterstraße Nr. 58.

NB. Auch können alle bestehenden Lampen für dieses System umgeändert werden.  
(3279) 3-2

**Simbeerenabguß**

aus heimischen, aromatischen Gebirgs-  
himbeeren in Flaschen à 1 Kilo Inhalt  
80 Kr., in kleineren Flaschen 40 Kr., verkauft

**G. Piccoli,** (3304) 10-1  
Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

Soeben erschien die siebente,  
sehr vermehrte Auflage:  
**Die geschwächte  
Manneskraft,**  
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von  
Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der  
Ordnations-Anstalt für  
**Geschlechts-Krankheiten**

von  
**Med. Dr. Bisenz,**  
Mitglied der Wiener medicinischen Facultät, Wien,  
Franzensring 22. Vorzüglich werden die so ein-  
sach unheilbaren Fälle von geschwächter Mannes-  
kraft geheilt.  
Ordnation täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird  
durch Korrespondenz behandelt, und werden Me-  
dikamente besorgt.  
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung  
zum amer. Universitäts-Professor a. h. aus-  
gezeichnet. (461) 74

(3310-2) Nr. 5582.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Frau Anna Somor, Hausbesitzerin in Graz, hiemit eröffnet, daß ihren unbekanntem Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern zur Empfangnahme der in der Rechts-  
sache der krainischen Sparkasse in Laibach gegen Frau Anna Somor peto. 3500 fl. sammt Anhang und peto. 7500 fl. sammt Anhang erflossenen diesgerichtlichen Urtheile ddo. 17. Juni 1879, Z. 4657 und 4685, der hiesige Advokat Dr. Ahazhizh als Curator ad actum bestellt und ihm obiges Urtheil zugestellt wurde.  
Laibach am 15. Juli 1879.

(3244-3) Nr. 786.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschafts-  
gläubiger nach dem am 3. Dezember  
1878 mit Testament verstorbenen Herrn  
Carl Germ, Guts-, Haus- und Rea-  
litätenbesitzer in Weinhof.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-  
werth werden diejenigen, welche als  
Gläubiger an die Verlassenschaft des am  
3. Dezember 1878 mit Testament ver-  
storbenen Herrn Carl Germ, Guts-,  
Haus- und Realitätenbesitzer in Weinhof,  
eine Forderung zu stellen haben,  
aufgefordert, bei diesem Gerichte zur  
Anmeldung und Darthnung ihrer An-  
sprüche  
am 22. August 1879  
zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch  
schriftlich zu überreichen, widrigens  
denselben an die Verlassenschaft, wenn  
sie durch Bezahlung der angemeldeten  
Forderungen erschöpft würde, kein wei-  
terer Anspruch zustünde, als insofern  
ihnen ein Pfandrecht gebürt.  
k. k. Kreisgericht Rudolfswerth  
am 15. Juli 1879.

(3333-1) Nr. 3630.

**Executive Feilbietung.**

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzpro-  
curatur (nom. des hohen Aerrars) wird  
die Vornahme der executiven Feilbietung  
der auf 650 fl. geschätzten Realität des  
Michael Tomšič von Batsch, sub Urb.-  
Nr. 5 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und  
wird die Tagung auf den  
5. August 1879  
mit dem Bedeuten angeordnet, daß die  
Realität nur bei der dritten Tagung  
auch unter dem Schätzwerthe wird hint-  
angegeben werden.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten  
Mai 1879.

**Herrn Gottlieb Kordik, Apotheker,**  
Windischgraz.  
Euer Wohlgeboren!  
Bonseite der Vorstehung des ärztlichen Bezirksvereines in Marburg  
wird Ihnen auf Ihren Wunsch hiemit bestätigt, daß mehrere Mitglieder des  
genannten Vereines den von Ihnen erzeugten  
**Eisensyrup**  
bei Chlorose (Weichsucht) und Schwächezuständen nach erschöpfenden Krank-  
heiten bei Erwachsenen und Kindern mit gutem Erfolge versucht haben,  
und daß derselbe sich namentlich durch gute Deckung des Geschmades des darin  
enthaltenen apfelsauren Eisens auszeichnet.  
Für den ärztlichen Bezirksverein Marburg:  
Dr. Raimund Grögl, d. z. Schriftführer. Dr. Arthur Mash, d. z. Obmann.  
Depot in Laibach bei den Herren **Gebrüder Krisper.** Preis einer  
Flasche 1 fl. Mit Post 1 fl. 20 Kr. (3356) 3-2

**Neueste Entdeckung!**

Durch das so glänzend bewährte Gruppenspiel in der  
(3282) 6-5 **k. k. kleinen Lotterie**  
sind viele Hunderte bei der letztstattgehabten Wiener Ziehung reich geworden.  
**2000 sichere Gewinne**  
enthält jede Gruppe, welche den Teilnehmern laut unserem für das geehrte Pu-  
blikum frei aufliegenden Plane gesichert sind. Diese auf eine solide Basis gesicherte  
Gewinnhoffnung beruht auf einer unantastbaren mathematischen Berechnung.  
**Subscription zur Gruppe**  
II für die Wiener Ziehung am 16. August 1879.  
III für die Grazer Ziehung am 16. August 1879.  
Von heute ab werden nur für obige zwei Ziehungen Reihen ausgesolgt,  
und zwar mindestens fünf Reihen gegen Einfindung des Betrages von 1 fl.  
**Maxim. Drucker,** Kanzlei: Wien, Fleischmarkt 16

(3358-2) Nr. 5831.

**Bekanntmachung.**

Mit Beziehung auf das Concurs-  
edict vom 9. Juli l. J., Z. 5498,  
wird bekannt gegeben, daß der Ad-  
vokat Herr Johann Brolich in Laibach  
als Verwalter der Concursmasse „Erste  
öster. Piassawawaren - Fabrik“ des  
Leop. Morcuzi“ und der Advokat Herr  
Dr. Mosché als dessen Stellvertreter er-  
nannt worden sind.  
Laibach am 22. Juli 1879.

(3400) Nr. 3396.

**Bekanntmachung.**

Den hiergerichtlichen unbekanntem  
Erben des Tabulargläubigers Anton  
Erben von heil. Geist wird Herr Ma-  
thias Koller von Laibach zum Curator ad  
actum bestellt, dekretiert und demselben  
der diesgerichtliche Realexecutionsbescheid  
vom 3. Februar l. J., Z. 468, zugestellt.  
k. k. Bezirksgericht Laibach am 23sten  
Juli 1879.

(3336-1) Nr. 4342.

**Bekanntmachung.**

Dem Johann Jagodnit und Josef  
Abramič, rücksichtlich deren unbekanntem  
Rechtsnachfolgern, wird mit Bezug auf  
das Edict vom 15. Mai 1879, Z. 3471,  
bekannt gegeben, daß zur Wahrung deren  
Rechte Herr Franz Beniger von Dornegg  
als Curator ad actum bestellt wurde.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten  
Juli 1879.

(3337-1) Nr. 3629.

**Neuerliche Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Blas Tomšič  
von Feistritz wird zur Vornahme der mit  
dem Bescheid vom 4. Oktober 1875,  
Z. 10,819, fiftierten dritten exec. Feil-  
bietung der dem Michael Tomšič von  
Batsch Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf  
1050 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 5  
ad Prem die neuerliche Feilbietungs-Tag-  
ung auf den  
5. August 1879  
mit dem Beibehalt des Ortes, der Stunde  
und mit dem vorigen Anhang angeordnet.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 25sten  
Mai 1879.

(3332-1) Nr. 2958.

**Uebertragung  
executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen der Herrschaft Schne-  
berg (durch den Nachhaber Anton Sa-  
tran) werden die mit dem Bescheid vom  
26. Februar 1879, Z. 1483, auf den  
23. April, 27. Mai und 27. Juni l. J.  
angeordneten exec. Feilbietungen der dem  
Kajpar Jatur von Grafenbrunn Nr. 69  
gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 413  
ad Herrschaft Adelsberg auf den  
5. August,  
5. September und  
7. Oktober 1879  
mit dem vorigen Anhang übertragen.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 25sten  
April 1879.

(3331-1) Nr. 2959.

**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen der Herrschaft Schne-  
berg (durch den Nachhaber Anton Sa-  
tran) werden die mit dem Bescheid vom  
26. Februar 1879, Z. 1482, auf den  
25. April, 27. Mai und 27. Juni 1879  
angeordneten exec. Feilbietungen der Rea-  
lität des Josef Novak von Grafenbrunn  
Nr. 7, sub Urb.-Nr. 405 ad Herrschaft  
Adelsberg, auf den  
5. August,  
5. September und  
7. Oktober 1879,  
jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem  
früheren Anhang übertragen.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 25sten  
April 1879.

(3327-1) Nr. 3629.

**Neuerliche Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Blas Tomšič  
von Feistritz wird zur Vornahme der mit  
dem Bescheid vom 4. Oktober 1875,  
Z. 10,819, fiftierten dritten exec. Feil-  
bietung der dem Michael Tomšič von  
Batsch Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf  
1050 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 5  
ad Prem die neuerliche Feilbietungs-Tag-  
ung auf den  
5. August 1879  
mit dem Beibehalt des Ortes, der Stunde  
und mit dem vorigen Anhang angeordnet.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 25sten  
Mai 1879.

(3328-1) Nr. 3628.

**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Blasius Tomšič  
von Feistritz wird die Vornahme der exe-  
cutiven Feilbietung der auf 900 fl. ge-  
schätzten Realität des Anton Hervatin,  
Besitznachfolger seines Vaters Mathias  
Hervatin von Jablaniz Nr. 9, sub Urb.-  
Nr. 160 ad Herrschaft Jablaniz, bewil-  
liget, und werden die Tagungen auf den  
5. August,  
5. September und  
7. Oktober 1879  
mit dem Bedeuten angeordnet, daß die  
Realität nur bei der dritten Tagung  
unter dem Schätzwertthe wird hintan-  
gegeben werden.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 25sten  
Mai 1879.

(3286-1) Nr. 2684.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg  
wird im Anhang zum Edict vom 17ten  
April 1879, Z. 2684, bekannt gemacht:  
Da zu der auf den 11. Juli 1879  
angeordneten zweiten executiven Feil-  
bietung der dem Josef Jagodic von  
Dlshauf gehörigen, gerichtlich auf 2858 fl.  
bewerteten Realitäten Urb.-Nr. 287,  
Einl.-Nr. 547 ad Michelfstetten kein  
Kaufstücker erschienen ist, wird sonach zur  
dritten auf den  
11. August d. J.  
angeordneten executiven Feilbietung ge-  
schritten werden.  
k. k. Bezirksgericht Krainburg am  
11. Juli 1879.

(2610-3) Nr. 3541.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adels-  
berg wird bekannt gemacht:  
Es sei in der Executionssache des  
k. k. Steueramtes Adelsberg gegen die  
Gemeinde in Peteline wegen 290 fl.  
36 1/2 Kr. die mit dem Bescheid vom 4ten  
Juli 1878, Z. 6044, auf den 3. Oktober  
1878 angeordnet gewesene und schon fi-  
ftierte dritte exec. Feilbietung der Realität  
Urb.-Nr. 1188 ad Adelsberg auf den  
17. September 1879,  
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem  
vorigen Anhang angeordnet worden.  
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am  
6. Mai 1879.

(2991-3) Nr. 4435.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg  
wird bekannt gemacht, daß in der Exe-  
cutionssache der k. k. Finanzprocuratur  
(nom. des hohen Aerrars) gegen Anton  
Markovčič von Bukuje die mit dem  
Bescheid vom 2. Oktober 1878, Z. 8971,  
bewilligte und mit dem Bescheid vom  
10. Dezember 1878, Z. 11,089, fiftierte  
dritte executiv Feilbietung der Realität  
Urb.-Nr. 73 ad Wuegg reassumiert und  
zu deren Vornahme die Tagung auf den  
24. September 1879,  
vormittags 10 Uhr, angeordnet worden ist.  
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am  
11. Juni 1879.

(3315-3) Nr. 3387.

**Todeserklärung.**

Dem Peter Klopčič, geboren am  
26. Juni 1832 zu Kragen Nr. 35, wird  
bekannt gegeben, daß wegen seiner mehr  
als 30jährigen Verschollenheit über An-  
suchen des Andreas Klopčič das Ver-  
fahren auf Todeserklärung eingeleitet  
und dem Abwesenden ein Curator in der  
Person des Josef Urankar von Brh be-  
stellt worden sei.  
Peter Klopčič wird demnach auf-  
gefordert, das gefertigte Gerichte  
binnen einem Jahre  
von der dritten Einschaltung dieses Edictes  
in die Kenntnis seines Lebens zu setzen,  
widrigens zur Todeserklärung geschritten  
werden wird.  
k. k. Bezirksgericht Egg am 16ten  
Juli 1879.